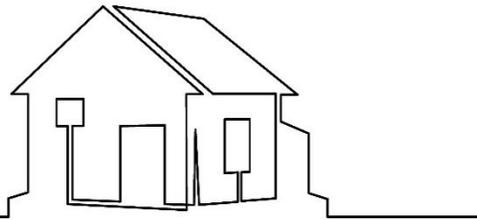


# HAUSGOTTESDIENST



Kreuzkirchengemeinde Emmendingen

7.6.2020, 10.30 Uhr Dreieinigkeits-Sonntag Trinitatis

Schön, dass Sie an diesem Sonntag mit uns Gottesdienst feiern - allein oder zusammen mit Ihren Lieben bei Ihnen zu Hause, aber immer verbunden mit Gott und vielen anderen Mitfeiernden.

Zur Feier dieses Gottesdienstes müssen Sie nichts weiter tun, als dieser Vorlage zu folgen. Sie können die Texte laut oder für sich leise lesen. Sie können sich, wenn sie mehrere sind, mit dem Lesen auch abwechseln.

Wenn Sie ein mit dem Internet verbundenes Smartphone oder Tablet oder einen PC zur Hand haben, können Sie sich die Lieder vorspielen lassen und mitsingen. Dazu nutzen Sie den QR-Code oder den abgedruckten Link.

## Glockengeläut

*Öffnen Sie ein Fenster. Vielleicht können Sie um 10.30 Uhr die Glocken Ihrer Kirche läuten hören.*

*Zünden Sie eine Kerze an. Werden Sie ruhig und hören Sie: Gott ist da.*

## Anfangsgebet

„Gott, ich bin da (wir sind da)  
und fühlen: Du bist uns nahe.

Du sorgst für uns. Begleite uns mit Deinem Segen  
in diesem Gottesdienst. Amen.“

## **Psalm 113 (in moderner Übertragung)**

»Ich habe dich angesprochen / und dich bei deinem Namen genannt. / Du bist kein fremder Gott, verflüchtigt im dunklen All. / Aus der Unendlichkeit her hast du dich den Menschen bekannt gemacht. / Darum wollen wir deinen Namen auf unseren Lippen tragen / vom ersten bis zum letzten Atemzug, / vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang. /

Wir wollen dein Lob verbreiten in allen Häusern und Hütten. / Du verbindest dich mit uns Menschen, / ohne dich in uns zu verlieren. / Deine Güte reicht so weit der Himmel ist, / ohne dass sie jemals endet. /

Er gleicht dir hier auf Erden? / Der ist sein Ebenbild, / der sich um die Armen kümmert / und ihnen unter die Arme greift; / der sie aufhebt, wenn sie gefallen sind / und ihnen die Tränen trocknet. /

Wer gleicht dir hier auf Erden? / Der ist dein Geschöpf, / der neues Leben schafft wie eine Mutter / und es behütet vom ersten Tag an; / der die Liebe an die erste Stelle des Lebens setzt / und Gottes Freundlichkeit ausstrahlt.«

## **Gebet**

»Gott, wir kommen heute wieder zu dir, weil wir eine Tankstelle brauchen in unserem Leben. Ein Ort, wo wir Woche für Woche auftanken können, um Kraft zu schöpfen für unseren Alltag. / Gott, du bist unsere Segens-Tankstelle. Die Raststation auf unserer Lebensreise. Bei Dir kommen wir zur Ruhe. Du

füllst unser Herz und unsere Seele mit Segen. / Denn du bist für uns da, Gott, so wie es dein Name verspricht. Du richtest die Niedergedrückten auf, und die an den Rand Geschobenen holst du in die Mitte. Die Traurigen machst du wieder froh, und den Verzweifelten schenkst du neue Hoffnung. Und in den Schwachen ist deine Kraft mächtig durch die Kraft deines Segens. Danke, Gott! Amen.«

**Lied: Nun jauchzt dem Herren alle Welt (EG Nr. 288)**

*Dieser QR-Code führt Sie zu dem Lied ‚Nun jauchzt dem Herren alle Welt‘ (Text: David Denicke; Melodie: um 1358)*

<https://www.youtube.com/watch?v=u8n9TtUwynY>



1. Nun jauchzt dem Herren, alle Welt!  
Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt,  
kommt mit Frohlocken, säumet nicht,  
kommt vor sein heilig Angesicht

2. Erkennt, dass Gott ist unser Herr.  
Der uns erschaffen, ihm zur Ehr,  
und nicht wir selbst: durch Gottes Gnad  
ein jeder Mensch sein Leben hat.

4. Die ihr nun wollet bei ihm sein,  
kommt, geht zu seinen Toren ein  
mit Loben durch der Psalmen Klang,  
zu seinem Vorhof mit Gesang.

6. Er ist voll Güt und Freundlichkeit,  
voll Lieb und Treu zu jeder Zeit;  
sein Gnad währt immer dort und hier  
und seine Wahrheit für und für

**Lesung: 4. Buch Mose, Kapitel 6, Verse 22-27**

»Und der HERR redete mit Mose und sprach: Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet: Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.«

In unserer Alltagssprache kommt das Wort Segen leider nicht mehr häufig vor. Dagegen schon eher in Redewendungen, die wir von alters her kennen. Wenn ein junges Paar früher zu den Eltern gegangen ist und die Heirat ankündigte, dann wurde ihnen hoffentlich gesagt: „Unseren Segen habt ihr!“ Sprache ist verräterisch und spricht von dem, was wirklich wichtig ist. Also lauschen wir weiter unserer Sprache: Wir sprechen von einem gesegneten Alter oder einem gesegneten Schlaf oder Appetit. Nicht so gut ist es, wenn der Hausseggen schief hängt. Positiv wiederum, wenn ein Projekt abgesegnet wurde und man mit der Arbeit endlich beginnen kann.

Vielleicht ist es heute ganz zeitgemäß, dass das Wort Segen aus der Umgangssprache mehr und mehr verschwindet. Merken die Menschen etwa, dass dieses Wort irgendwie sehr direkt mit Gott und mit dem Glauben zu tun hat? Da wird es schwierig.

Gehen wir der Sache nach. Wenn ich das Wort „Segen“ gebrauche, dann weise ich bewusst oder unbewusst auf einen Zusammenhang zwischen meinem Ergehen, also meiner Welt um mich her und einem Gott hin, den ich nicht sehen kann, an den ich vielleicht nicht einmal glaube. Deshalb wehren sich heute sehr viele vermeintlich aufgeklärter Menschen gegen eine solche Grundüberzeugung. Man will dieses Zusammenspiel zwischen einem Gott und dem, was sich um mich herum und in meinem Leben ereignet, ungern zugeben. Irgendwie kann es doch nicht sein – so denken jedenfalls viele – dass ich die Dinge in meinem Leben nicht selbst bestimmen kann. Ich möchte keine Gängelung, ich möchte nicht fremdbestimmt sein. Das ist die eine Seite und sie beschreibt jenen alten Vorgang, den wir schon in der Urgeschichte der Bibel

auf vielen Seiten vorfinden. Wir möchten nicht, dass sich ein Gott in unser Leben einmischt. Es könnte ja dann sein, dass ich ihm Rechenschaft schuldig bin! Ich könnte ja in meiner Lebensgestaltung eingeschränkt sein! Ich müsste mich ja nach jemandem richten! Schon in der Schöpfungsgeschichte wird das zum Problem. Es gibt eine einzige Sache, von der Adam und Eva die Finger lassen sollen. Aber ausgerechnet von dieser verbotenen Frucht muss gegessen werden. Und Kain weiß genau, dass es nicht gut ausgehen wird, wenn er neidisch auf seinen Bruder Abel ist und sich von dieser unseligen Emotion bestimmen lässt. Dennoch überwältigt sie ihn und er erschlägt im Affekt seinen Bruder. Oder ich denke an Esau, der seinen Erstgeburts-Segen ganz leichtfertig an seinen Bruder Jakob für ein gutes Essen verscherbelt. Manchen ist der Segen einfach nichts wert.

Auf der anderen Seite erlebe ich Menschen, die sich nach dem Segen geradezu sehnen. Bis in die tiefsten Schichten ihrer Seele hinein spüren sie natürlich, dass es ohne Segen nicht geht. Nach der Geburt eines Kindes ist der Wunsch nach Segen für das Neugeborene den Eltern sehr wichtig. Dann erinnere ich mich an einen Gottesdienstbesucher, der mir erklärte: Selbst wenn ihn im Gottesdienst gar nichts ansprechen würde, es würde sich dennoch lohnen zu kommen wegen des Segens am Ende des Gottesdienstes. Denn hier bekommt man den Segen *geschenkt*. Der Mann hat viel verstanden! Segen kann man nicht machen. Segen kann man sich nicht erarbeiten! Aber genau das ist für manche das Problem. Es ärgert sie, dass der Segen nicht verfügbar ist, dass er nicht machbar ist, dass ich keinen Zugriff habe und es nicht erzwingen kann.

So tragen also viele diesen Zwiespalt in sich: auf der einen Seite sind sie segensvergessen, auf der anderen Seite steckt in ihnen die tiefe Ahnung, dass es ohne Segen nicht geht. Um

den Segen doch für sich verfügbar zu machen, kommen man auf die verrückte Idee, durch Beschwörung und andere magische Formeln doch noch an den Segen zu gelangen. Oder sie hängen sich an einen Geistheiler oder einen faszinierenden Menschen mit angeblicher Segens-Vollmacht. Dieser Weg aber zerstört den Menschen, wie wir verschiedentlich aus der Bibel lernen.

Während im Alten Testament das Segnen eher damit zu tun hat, einem Menschen etwas Gutes zuzusprechen, das ihm dann auch widerfahren soll, ist es im Neuen Testament mit dem Zeichen des Kreuzes verbunden. Segnen kommt von dem lateinischen Wort „signare“ her. Was so viel bedeutet wie *„jemanden mit dem Zeichen des Kreuzes zu kennzeichnen“*, zu signieren. Wir müssten in Anlehnung an den großen Theologen Paulus im Römerbrief wohl eher sagen: die Kraft des Kreuzes auf diesen Menschen legen! Paulus sagt das nämlich so: „Das Wort vom Kreuz ist eine Dummheit für die, die verloren gehen, aber für die Menschen, die gerettet werden, ist es eine Kraft Gottes.“ Das Zeichen des Kreuzes umschreibt alles Gute, was der Mensch für sein Leben braucht, aber selbst nicht schaffen kann. Es führt in eine gewollte Abhängigkeit von dem guten Geber aller Gaben, dem Schöpfer und von Jesus Christus, unserem Erlöser. Diese Abhängigkeit wird nicht nur hingenommen, sondern wird als Glück erfahren. Es ist dem Gesegneten klar, dass jeder Segen allein von Gott kommen. Das widerspricht jedem magischen Verständnis des Segens, was bedeuten würde, dass wir es mit Riten und Opfern doch noch „in den Griff“ bekommen könnten. Segen ist die Nähe zu Gott, die wir bewusst suchen und den Angriffen von außen auf unsere Heil und unser Leben entgegensetzen. Diese Nähe dient uns zur Genesung und zum Frieden in unserem Inneren.

Der Herr segne dich! Nirgendwo wird umfassender Segen gespendet. Dabei geht es um so vieles: Ob aus dem Samenkorn Frucht wird, ob aus dem Kind ein gesunder Erwachsener, ob die Arbeit gelingt, die Medizin wirkt, all das hängt vom Segen ab. Ob aus dem Leid noch Gutes erwächst, ob Liebe zu Gott und Lebensweisheit bei einem Menschen reifen darf, wir in unserem Land in Frieden und Freiheit leben können und vor Feinden geschützt sind, all das hängt von dem Segen ab. Überhaupt hängt unser ganzes Leben in den vielfältigsten Formen, angefangen bei der Schöpfung, den Pflanzen und Tieren bis zur kunstvollsten Musik, die ein Mensch komponieren kann, vom Segen Gottes ab.

Die Alternative wäre Fluch, was Gott verhüten möge. Leider ist es uns allerdings nicht klar, dass wir, in dem wir sündigen, den Fluch auf uns zwingen. Wenn wir dies mehr im Blick hätten, würden wir manchmal ganz anders handeln. Segen ist immer Geschenk, das die Mächte des Unheils besiegt. Womit wir wieder beim Kreuz wären. Es gibt keinen anderen Ort auf dieser gefallenen Welt, wo Segen statt Fluch auf einen schuldig gewordenen Menschen wartet. Am Kreuz ist die Vergebung, ein wahrer Segen, weil Christus den Fluch für uns getragen hat. Manche empfinden Segen lediglich als eine emotionale Zuwendung. Aber er ist viel mehr: Gott, unser guter Vater wendet sich in seiner unendlichen Barmherzigkeit dir und mir machtvoll zu. Die Schleusen des Heils öffnen sich und die Zuflüsse des Unheils werden verschlossen. Deshalb sollen wir Christen als Nachfolger Jesu Segenstifter sein. Schauen wir die Menschen mit dem segnenden Blick an, berühren wir sie mit der segnenden Hand, schenken wir ihnen ein segnendes Wort, sprechen wir ein segnendes Gebet und lassen sie unsere segnende Tat spüren. Unser ganzes Leben soll nämlich ein Segen sein. So will es Gott. Amen

**Lied: Der Herr segne dich, behüte dich (neue Lieder Nr. 118)**

Dieser QR-Code führt Sie zu dem Lied ‚Der Herr segne dich, behüte dich‘ (Text und Melodie: Martin Pepper)

<https://www.youtube.com/watch?v=51tPcihecFA>



**Refr.: Der Herr segne dich, behüte dich, lasse sein Angesicht leuchten über dir, und der Herr sei dir gnädig!**

**Er erhebe sein Angesicht über dich und erfülle dein Herz mit seinem Licht, tiefer Friede begleite dich.**

1. Ob du ausgehst oder heimkommst, ob du wach bist oder schläfst, sei gesegnet und gestärkt durch seinen Geist.

Ob du in das Tal hinabgehst oder Berge vor dir stehn, mögest du den nächste Schritt in seinem Segen gehn. **Refr.**

2. Ob die Menschen, die du liebst, dies erwidern oder nicht, sei ein Segen durch die Gnade deines Herrn.

Ob die Träume, die du träumtest, noch verheißungsvoll bestehn

Oder längst schon nicht mehr für dich wie ein Traum aussehn.

**Refr.**

Friede mit dir! Friede mit Dir! – Refr.

**Fürbitten**

»Von dir gesegnet, Gott,  
haben wir die Kraft, die wir zum Leben brauchen.  
Von dir gesegnet, Gott,  
kann unsere Seele heilen. Ich spüre Trost.

Von dir gesegnet, Gott,  
bin ich erfüllt von neuer Zuversicht.  
Von dir gesegnet, Gott,  
gehe ich meinen Weg mit frohem Mut.  
So lass mich zum Segen werden für die,  
die mutlos sind und ohne Antrieb.

Lass mich zum Segen werden für die,  
denen jede Hoffnung fehlt.  
Lass mich zum Segen werden für die,  
deren Seele verletzt, wundgescheuert oder aus der  
Balance geraten ist,  
die traurig sind oder verzweifelt.  
Lass mich zum Segen werden für die,  
die sich schwach fühlen oder krank,  
einsam oder verlassen.«

**Vater unser im Himmel,**

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

Lied: **Vater unser Vater...** (neue Lieder Nr.8)

<https://youtu.be/X9SKdxbM1w8>



1. Bist zu uns wie ein Vater, der sein Kind nie vergisst. Der trotz all seiner Größe immer ansprechbar ist.  
**Refrain: *Vater, unser Vater, alle Ehre deinem Namen. Vater, unser Vater, bis ans Ende der Zeiten. Amen.***
2. Deine Herrschaft soll kommen, das, was du willst, geschehn. Auf der Erde, im Himmel sollen alle es sehn. **Refr**
3. Gib uns das, was wir brauchen, gib uns heut unser Brot. Und vergib uns den Aufstand gegen dich und dein Gebot.  
**Refr.**
4. Lehre uns, zu vergeben, so wie du uns vergibst. Lass uns treu zu dir stehen, so wie du immer liebst. Vater, unser Vater, alle Ehre deinem Namen. **Refr.**
5. Nimm Gedanken des Zweifels und der Anfechtung fort. Mach uns frei von dem Bösen durch dein mächtiges Wort.  
**Refr.**
6. Deine Macht hat kein Ende, wir vertrauen darauf. Bist ein herrlicher Herrscher, und dein Reich hört nie auf. **Refr**

### Segen

*Öffnen Sie die Hände.*

Gott, segne und behüte uns.  
Lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns deinen Frieden. Amen.

### Segenslied:

Bewahre uns, Gott (EG 171)

<https://www.youtube.com/watch?v=lop-cSexAVIs>



1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen.  
Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.
2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden.  
Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.
3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen.  
Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.
4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen.  
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.

*Vielleicht ist jetzt gerade eine gute Gelegenheit, weiter über das nachzudenken oder zu sprechen, was Sie bewegt.*

Gott behüte Sie in dieser neuen Woche  
und an jedem Tag.